

um so stärker ist der Sozialismus. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Imperialismus — so, wie das für Mansfeld selbstverständlich ist.“

Auf der 7. Tagung des Zentralkomitees wurde hervorgehoben, daß wir technologische Fortschritte in einer größeren Breite und mit einem höheren Wirkungsgrad brauchen, um die notwendige Effektivität und Qualität der Produktion zu erreichen. Das aber erfordert vor allem eine umfassende Rationalisierung, ein hohes wissenschaftlich-technisches und technologisches Niveau sowie eine gute Organisation der Arbeit.

Ein gutes Beispiel dafür ist die in den Leunawerken entwickelte Wettbewerbsmethode der Garantieleistung für die Ergebnisse der Arbeit. So verpflichteten sich die Kollektive der Forschung beispielsweise gegenüber den künftigen Anlagenbetreuern und -fahrern in der Produktion zur Garantie für das Verfahren, zur Garantie für die Qualität der erzeugten Produkte und zur Garantie des Energieverbrauchs. Dabei gehen Wissenschaftler, Techniker und Instandhalter der Leunawerke von der gleichen Grundüberlegung aus: Wenn jeder mit dem ihm anvertrauten Volksvermögen qualitätsgerecht umgeht, dann decken wir Reserven auf, beseitigen Stillstandszeiten und garantieren einen kontinuierlichen Produktionsfluß und damit eine kontinuierliche Versorgung der gesamten Volkswirtschaft.

Die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ist weiter darauf gerichtet, die Bedeutung der sozialistischen Rationalisierung für eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität herauszuarbeiten.

Die große Bedeutung der sozialistischen Rationalisierung wird von immer mehr Werktätigen erkannt. Bei einem Treffen mit Werktätigen des VEB Waggonbau Ammendorf meinte dazu der Arbeiter Klaus Woicinas von der Abteilung Rohbau: „Rationalisieren — das bedeutet für uns leichtere Arbeit, höhere Effektivität, verbesserte Qualität, und es kommt mehr dabei heraus — für den Betrieb, für uns im Rohbau, für alle, für die gesamte Gesellschaft.“

Immer wieder betonen die Arbeiter, Angestellten, Wissenschaftler und Techniker: Bei der Rationalisierung zeigt sich, wo man lebt und wofür man arbeitet. Bei uns im Sozialismus verbessern wir damit die Arbeits- und Lebensbedingungen — im Kapitalismus hingegen verliert man den Arbeitsplatz, weil der Kapitalist nur die Erhöhung seines Profits, nicht aber die Interessen der Werktätigen im Auge hat.

Faßt man die ersten Eindrücke, Erkenntnisse und Erfahrungen des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR im Bezirk Halle zusammen, so kann man sagen: Die Orientierung des Zentralkomitees, die Ökonomie unseres Landes voll und ganz auf den Weg der Intensivierung der Produktion einzustellen und dabei die sozialistische Rationalisierung energisch voranzubringen, bestimmt immer mehr das Denken und Handeln der Werktätigen.

Es entspricht der führenden Rolle unserer Partei, durch ihre politisch-ideologische Arbeit die Initiativen der Werktätigen allseitig zu fördern und die Verbindung zu den Volksmassen immer enger zu gestalten. Im Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees über „Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei“ heißt es dazu: „Mit der Entwicklung unserer Gesellschaft, mit dem Wachstum ihrer Potenzen bekommt jede einzelne Entscheidung, jede einzelne Tat ein

Gewachsene
Bereitschaft zur
Verantwortung

Im Sozialismus
zum Wohle
des Menschen